# **Bündner Bienenzüchterverband**

**Protokoll der Delegiertenversammlung 2019**

**Datum:** Samstag, 23. März 2018

**Ort:** Klinik Beverin, Cazis

**Zeit:** 9.30 Uhr bis 12:30 Uhr

**Vorsitz:** Präsident, Hans Sprecher

**Protokoll:** Rolf Marugg

**Anwesend:** 30 Stimmberechtigte inkl. Ehrenmitglieder und Vorstand, absolutes Mehr: 16 Stimmen

**Vorstand:** Hans Sprecher Präsident

Gabi Morhart Honigobfrau

Anne Casutt Kassierin

Andreas Müller Zuchtobmann

Rolf Marugg Aktuar, Vizepräsident, Beratung und Bildung

1. **Begrüssung**

Der Kantonalpräsident Hans Sprecher begrüsst alle Anwesenden. Speziell begrüsst er die anwesenden Ehrenmitglieder sowie die Gäste Herbert Patt, Martina Mändli und Bruno Walder, Bienenkommissär Heini Heusser sowie Max Meinherz vom Zentralvorstand Bienen Schweiz.

1. **Feststellungen**

Zur Versammlung wurde durch den Präsidenten fristgerecht eingeladen, d.h. mehr als 20 Tage vor Versammlung. Von den Sektionen wurden keine Anträge eingebracht. Zu den Traktanden erfolgen aus der Versammlung keine Änderungsvorschläge. Der Präsident stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1. **Grussworte:**

**3.1 Herbert Patt**

Vom Gemeindevorstand Cazis fand niemand die Zeit, die Delegierten des Bündner Bienenzüchterverbandes zu begrüssen. Als würdiger Ersatz überbrachte Herbert Patt vom Kulturarchiv Cazis deren Grüsse. Dazu hielt er einen kurzweiligien Vortrag zu verschiedenen historischen Ereignissen in Cazis, gut dokumentiert durch Quellen aus dem Kulturarchiv.

Der Name des Dorfes stammt vom romanischen Begriff der Kelle. Cazis war schon vor 5000 Jahren besiedelt. Der Durchgangsverkehr entlang der San-Bernardino-Route hatte die Entwicklung von Cazis lange Zeit geprägt. Andere prägende Faktoren waren Naturereignisse wie Rüfen sowie die Korrektur des Hinterrheins, durch die grosse Flächen fruchtbaren Kulturlands gewonnen werden konnten.

**3.2 Präsidentin der Gastgebersektion Hinterrhein, Martina Mändli**

Die Präsidentin der Gastgebersektion, Martina Mändli, hiess die Anwesenden ebenfalls willkommen. Das Vereinsgebiet der Sektion erstreckt sich vom Domleschg bis Rheinwald. Der untere Teil des Vereinsgebiets, das Domlescht gilt aus bevorzugte Gegend für Obstanbau. Entsprechend befindet sich hier auch der Obstgarten für alte einheimische Sorten sowie der kantonale Sortengarten, der anlässlich des Nachmittagsprogramms nach der Delegiertenversammlung besucht werden konnte.

**3.3 Weitere Grussworte**

Der Präsident Hans Sprecher dankt Martina Mändli für die Organisation der DV sowie des Nachmittagsprogramms.

Aus der Versammlung richtet Max Meinherz vom Zentralvorstand von Bienen Schwiez dessen Grüsse an die Versammlung.

Die DV gedenkt der im letzten Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder mit einer kurzen Schweigeminute.

1. **Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler gewählt wurde Marius Hublard.

1. **Genehmigungen**
   1. **Protokoll der DV vom 24. März 2018**

Das Protokoll der DV vom 24. März 2018 wurde den Delegierten zusammen mit der Einladung verschickt. Es wurde von der DV ohne Einwände genehmigt. Angemerkt wurde dass Max Meinherz irrtümlich als als Ehrenmitglied aufgeführt wurde, korrekterweise hätte er als Gast bezeichnet werden sollen.

Dem Aktuar Rolf Marugg wurde für das Verfassen des Protokolls gedankt.

* 1. **Jahresberichte**

1. **Präsident**

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Delegierten mit der Einladung zusammen zugesandt. Hans Sprecher blickt darin über sein zweites Amtsjahr zurück. Zur Besprechung des Jahresberichts übergibt der Präsident die Versammlungsleitung dem Vizepräsidenten. Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen zum Jahresbericht. Er wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen genehmigt. Dem Präsidenten wird für seinen Einsatz im vergangenen Jahr gedankt.

1. **Honigobfrau Gabi Morhart**

Gabi Morhart schaut zurück auf ein Jahr der Rekorde. Der trockene Sommer machte der Natur etwas zu schaffen. Die Völker waren zur Hauptblütezeit bereit und hatten entsprechend früh viel Honig eingetragen. Die Sommertracht fiel hingegen aufgrund der anhaltenden Trockenheit eher mager aus. Anfang Juli hätte man gut abräumen können. Auch Pollen konnte nur früh geerntet werden. Propolis wurde früh und viel eingetragen. Die Honigobfrau betont auch die Wichtigkeit der anderen Bienenprodukte ausser dem Honig. Beim Goldsiegelprogramm bestehe betreffend der Anzahl Siegelimker noch «Luft nach oben». Gabi dankt den Betriebsprüfern für die durchgeführten Betriebsprüfungen sowie dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

1. **Berater/Bildungsobmann (Rolf Marugg)**

Der Bildungsobmann berichtet an der DV über die zahlreichen im Verbandsgebiet durchgeführten Grundausbildungs- sowie Weiterbildungsveranstaltungen. Ein Grossteil der Kurse wurden am Plantahof durchgeführt. In den Sektionen fanden aber auch Beraterabende statt. Auch Veranstaltungen mit externen Referenten z.B. vom Bienengesundheitsdienst BGD wurden in den Sektionen organisiert. Weiterbildungsveranstaltungen der Sektionen können auch auf der Vereinshomepage, am besten im Jahresprogramm der Sektionen, gemeldet werden. Der Bildungsobmann dankt den Beraterinnen und Beratern für die zahlreichen angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen und dem Plantahof für die gute Zusammenarbeit in der Imkerbildung.

1. **Ressort Zucht, Andreas Müller**

Auch der Zuchtobmann stellte fest, dass das Bienenjahr 2018 früh und warm begonnen hatte und sich später durch Trockenheit auszeichnete. Die Frostnacht vom 1. Auf 2 Juli beeinträchtigte zudem die Alpenrosentracht. Für die Zucht waren die Bedingungen eher schwierig. Die Zuchtvölker hatten teilweise die Zäpfchen nicht gut angenommen. Die Rate bei der Begattung der an den Belegstellen aufgeführten Königinnen war aber grundsätzlich gut. Für die Belegstelle im Münstertal erhielt der Zuchtobmann keine Daten. Bei der Belegstelle im Val Scarl traten grosse Unterschiede im Begattungserfolg der einzelnen Auffuhren auf.

Er ermuntert die Anwesenden zur Zucht, der Bedarf für genügend und auch qualitativ hochwertige Königinnen sei vorhanden.

In der anschliessenden Abstimmung erteilte die Delegiertenversammlung einstimmige Zustimmung zu den Jahresberichten.

* 1. **Bienenkommissär, Heini Heusser**

Der Bienenkommissär hielt seinen Bericht kurz, da die meisten Anwesenden die Information schon am Kadertag erhalten haben. Im neuen Jahr war bereits ein erster Sauerbrutfall aufgetreten und ein Sperrgebiet wurde eröffnet. Er betont dass es wichtig ist, Verdachtsfälle möglichst früh zu melden. Im Geoinformationssystem kommte es aufgrund einer Systemumstellung zu Ungenauigkeiten bei den Koordinaten der Bienenstände. Dies soll aber im weiteren Verlauf des Jahres behoben werden.

Die Formulare zur Bestellung der Varroamittel beim kantonalen Amt für Lebensmittel und Tiergesundheit wurden den Imkerinnen und Imkern zugeschickt. Das dazugehörige Merkblatt wurde überarbeitet. Der 10. August als Termin für den Abschluss der 1. Behandlung bleibt besthen.

Im Apinella-Programm zur Früherkennung des kleinen Beutenkäfers machen gegenwärtig 5 Bienenstände im Kanton mit. Im Raum Hinterrhein wird noch ein Bienenstand für die Teilnahme gesucht.

1. **Jahresrechnung 2018**

Die Jahresrechnung wurde den Delegierten zusammen mit den anderen Unterlagen zur Einladung an die DV zugestellt. Im Rechnungsjahr vom 1.1. bis am 31.12. 2018 stand ein Aufwand von CHF 7003.19 einem Ertrag von CHF 9637.53 gegenüber, was in einem Verlust von CHF 2670.37 resultierte. Die Aktiven per 31.12.2018 betrugen CHF 29'742,03

**7.1 Revisorenbericht**

Der Revisor Erhard Danuser verliest den Revisionsbericht (Revisor Gian Barandun hatte sich entschuldigt). Die beiden Revisoren hatten die Rechnung am 09. März 2019 eingesehen und geprüft und für einwandfrei und lückenlos befunden. Die Buchhaltung wurde sauber geführt, die Belege waren vorhanden. Der Revisor dankt dem Vorstand. Sie beantragen der DV die Genehmigung der Rechnung und die Entlastung des Vorstands. Die Versammlung stimmt den Anträgen ohne Gegenstimmen zu.

**7.2 Budget 2019**

Im Budget für 2019 wird bei Erträgen von CHF 7000,- gegenüber Aufwänden von CHF 9850,- mit einem Verlust von CHF 2550,- gerechnet. Das Budget wurde von den Delegierten in der vorliegenden Form genehmigt.

Momentan bleibt es noch beim Verlust. In Zukunft soll aber wieder eine ausgeglichene Rechnung angestrebt werden.

Der Präsident stellt die Übernahme der Reisespesen der Delgierten an die DV durch den Kantonalverband zur Diskussion. Eine statuarische Grundlage für diese Kostenübernahme oder ein Beschluss durch eine DV konnte bis dato nicht eruiert werden. Der Präsident stellt deshalb die Frage in den Raum, ob die Sektionen die Reisekosten der Delegierten in Zukunft übernehmen könnten.

1. **Anpassung Beiträge and BBV**

Um in Zukunft dereinst eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können, wird über eine Möglichkeit zur Generierung von höheren Einnahmen diskutiert. Eine Umfrage unter den Anwesenden ergibt, dass die Mehrheit (25 Ja zu 2 Nein bei 1 Enthaltung) für eine Umstellung eines kantonalen Beitrags pro Mitglied, statt wie bisher pro gehaltenem Volk erfolgen soll. Da dies möglicherweise auch in den Sektionen Statutenänderung zur Folge haben könnte, braucht eine Systemumstellung eine gewisse Vorlaufzeit. Bis zur nächsten DV im 2020 soll ein Vorschlag von Seiten des Vorstand vorliegen. Für einen Systemwechsel müssen auch die Statuten des Kantonalverbandes revidiert werden.

1. **Jahresprogramm 2019**

Der Präsident informiert über das Jahresprogramm 2019. Nebst dem Bienentag und dem Kadertag stehen auch noch Veranstaltungen von Bienen Schweiz auf dem Programm.

1. **Nächster Tagungsort**

Die DV beschliesst einstimmig, dass die nächste Versammlung im 2020 im Bergell durchgeführt werden soll. Der Präsident wird das Datum sowie den genauen Tagungsort noch mit der durchführenden Sektion besprechen.

1. **Bienentag 2019**

Zum Bienentag 2019 waren zum Zeitpunkt der DV noch wenig Anmeldungen eingegangen. Die Anwesenden werden dazu aufgerufen, den Anlass in den Sektionen noch weiter zu bewerben.

1. **Varia**

Roland Ungricht informiert dass die Imkerkurse am Plantahof neu von Bruno Walder als Nachfolger von Isabell Bandi organisiert werden. Roland Ungricht amtet weiter als Imker am Plantahof. Leider sei der vom Bienenkommissär erwähnte Sauerbrutfall am Plantahof aufgetreten.

Betreffend Feuerbrand wurde das Verstellverbot von Bienen in Obstgebieten aufgehoben. Bei einer Verstellung sollte aber eine Meldung an den Plantahof erfolgen.

Zum Schluss der Versammlung dankt der Präsident allen Anwesenden für die Teilnahme an der DV sowie den Imkerinnen und Imkern für Einsatz für Bienen. Dank spricht er auch dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit aus.

Schluss der Versammlung um 12:30 Uhr. Für das Protokoll

Rolf Marugg